

Protokoll der GEV Sitzung vom 25.02.2021

Zeit: 19 Uhr

Ort: Videokonferenz

Agenda:

1. Bestätigung des Protokolls der letzten Sitzung
2. Informationen aus dem BEA-->Stephan
3. Austausch Schulunterricht im Lockdown-->alle
4. Aussichten und Pläne zur Schulöffnung--> Frau Grosser
5. Zukunft des Fördervereins --> Alexander Gruber
6. Sonstiges

1)

- Das Protokoll der letzten Sitzung wurde ohne Gegenstimme angenommen. Es ist bereits auf der Homepage der KKGS einsichtig.

2)

- Stephan Lisiewicz berichtet von der letzten BEA Sitzung wo Professor Köhler einen Vortrag zur Bildungsqualität gehalten hat, in dem mit sehr eindrücklichen Zahlen der Rückstand der Schulen in Berlin aufgeführt wird.

Angesichts des Lockdowns verschärft sich seines Erachtens die Lage dramatisch und kann nur über zusätzliches Bildungsangebot für benachteiligte Schüler kompensiert werden. Dieses muss außerhalb des Regelunterrichts erfolgen.

Stephan Lisiewicz klärt mit dem BEA Vorsitz die Möglichkeit, die Präsentation zu teilen ab und verteilt diese im Falle einer Zustimmung

- Verteilung ist zugestimmt und erfolgt
- Die AG Digitales der BEA hat eine Online Umfrage erstellt. Der Link zu der Umfrage ist verteilt, und um die Teilnahme wurde gebeten, auch um eine detaillierte Ist-Analyse für die KKGS erstellen. Zum Zeitpunkt der Sitzung lag die Teilnahme bei 70 Teilnehmern, das sind in etwa 10% der Elternschaft und ausbaufähig.
- Desweiteren wurde von einer Sitzung mit Stadtrat Schworck berichtet, wo die Vergabe von Mitteln aus dem Digitalpakt diskutiert wurde. Seitens des Senats wurde eine Frist für die Verwendung der Mittel bis Ende April gesetzt, wohl auch, um die Schulen zum Handeln zu zwingen. Frau Grosser berichtet vom Stand des Digitalausbaus der Schule. Die Firma Arktis hat November letzten Jahres einen Server installiert, der grundsätzlich funktioniert. Es sind jedoch noch nicht alle Geräte der Schule auf dem Server eingerichtet, weil seitens des Facility Managements des Bezirks nur einmal pro Woche ein Fachmann

abgestellt wird. Der Netzwerkplan wird von der Firma Arktis erstellt. Dies ist essentiell, bevor im nächsten Schritt Hardware angeschafft werden kann.

Stephan Lisiewicz wird in der AG Digitales um Unterstützung bei der Bereitstellung weiteren IT Supports anfragen.

- Schwerpunktthema der nächsten Sitzung wird Bauen sein, wo Stadtrat Oltmann teilnimmt. Die Frage des Ersatzbaus für den Pavillon wird erörtert werden. Laut Aussage von Frau Grosser ist das erst für 2023 geplant. Dies wurde ihr im Rahmen einer Planungssitzung zur Erweiterung der Cafeteria der UvH, die eine Küche erhalten soll, mitgeteilt.

3)

- Frau Grosser berichtet vom wiederaufgenommenen Schulunterricht der Klassen 1 bis 3. Die Präsenzplicht ist immer noch aufgehoben; dadurch fehlen in den Klassen etwa bis zu 3 Kindern. Die Kinder werden 3 Stunden pro Tag im Wechsel unterrichtet. Die Möglichkeit der freiwilligen Selbsttestung der Lehrerschaft besteht nun und wird von Medizinstudenten durchgeführt. Es gibt Ankündigungen, dass die Lehrer geimpft werden sollen, aber dazu sind noch keine Details bekannt. Momentan sind KITAS und Förderzentren priorisiert.
- Es wurde die große Ansammlung der Eltern gerade vor dem Pavillon bemängelt. Laut Frau Grosser wurden die Ansagen in den Elternschaften gemacht, dass das Abholen und Bringen nicht direkt vor dem Pavillon erfolgen soll. Sie bittet die Elternvertreter der betroffenen Klassen, auf die Einhaltung einzuwirken.
- Die Aufteilung des Schulunterrichts in 3-Stunden-Blöcke ist eine Maßgabe des Senats und ist in der GEV Sitzung letzten Jahres vorgestellt worden. Sollten die Blöcke vergrößert werden und die Kinder sechs Stunden beschult werden, so hätte es zur Folge, dass man Hofpausen mit Masken einführen müsste, was für die Kinder das Tragen der Maske für den ganzen Vormittag zur Folge hätte, was ihnen nicht zugemutet werden soll.
- Intention war es, dass die Lehrkräfte mindestens einmal pro Woche mit allen Kindern im persönlichen Austausch sind. Das gelingt größtenteils. In manchen Familien fehlt es an der nötigen Hardware-Ausstattung, was teilweise durch die Verteilung von angeschafften Tablets gelöst wurde. Schwer zu erreichende Schüler werden in der Notbetreuung aufgenommen und separat beschult.
- Die Maßgaben der Grundschulverordnung sind immer noch gültig und sehen eine Anzahl von schriftlichen Prüfungen vor. Solche Tests sind nur im Präsenzunterricht möglich und sind wichtiger Bestandteil der

Zensur. Sie sind im Digitalunterricht nicht kontrollierbar. Sollte der Lockdown fortbestehen, so kann zu solchen Klassenarbeiten eingeladen werden.

- Die Handhabung des Sportunterrichts wird von Lehrern unterschiedlich geregelt, weil der Schwerpunkt auf die Kernfächer gelegt wird. Grundsätzlich ist Sport draußen und auch in der Halle möglich, wenn die Abstands- und Hygieneregeln beachtet werden. Der Religionsunterricht ist eine Maßgabe und wird erteilt.

4)

- Pläne für die Öffnung für die Klassen 4 bis 6 bestehen noch nicht

5)

- Herr Gruber berichtete vom kritischen Zustand des Fördervereins. Ein Aufruf zur Unterstützung der Vorstandsarbeit wurde mit einem Schreiben an die GEV Mitglieder mit Bitte um Verteilung in den Klassen vorab verschickt.
- Es treten zwei Vorstandsmitglieder nicht mehr zur Wahl an, weil die Kinder die KKGS verlassen. Am **16. März** ist Hauptversammlung, wo der neue Vorstand gewählt werden muss. Gesucht wird ein Kandidat für den Schriftführer und den stellvertretenden Vorsitz. Der Aufwand für diese Aufgabe ist überschaubar mit einer Sitzung im Quartal und Planungssitzungen vor größeren Ereignissen wie dem Lichtermarkt.
- Finanziell ist der Verein derzeit noch gut aufgestellt, aber durch den Wegfall des Lichtermarkts und dem Kuchenbuffet zur Einschulung fallen große Posten weg.